

[ Programmheft ]

# Calendula

## Menschen begegnen Natur erleben



# Was Sie erwartet:

## [ Calendula ]

### Aktiv

Therapiegarten

Mundraub

GeLa

Gemeinschaftsgärten

Baumpatenschaften

05

---

## [ Calendula ]

### Vorträge

09

---

## [ Calendula ]

### Workshops

17

---

## [ Calendula ]

### Exkursionen

18

---

## [ Calendula ]

### Wanderausstellung

20

---

Wir wollen Generationen vernetzen, Wissen rund um das Thema Natur und Garten weitergeben, den Austausch von Menschen mit unterschiedlichen Lebenszusammenhängen fördern und der Begegnung eine neue, tiefere Bedeutung geben.

**[ Calendula officinalis ]** – Die Ringelblume, eine der bekanntesten Heilpflanzen aus der Familie der Korbblütler. Nicht die Blüten oder Blätter sind es, sondern die samenartigen Trockenfrüchte, das, was wir als Samen kennen, die sich vielgestaltig, mal mehr, mal weniger stark ringeln, Halbkreise oder nur kleine Häkchen bilden. Sehr zuverlässig keimt diese einjährige Heilpflanze, die auf kräftigen, filzig behaarten Stängeln bis zu 70 cm hoch wird. Sie erfreut uns ab Juni bis weit in den Oktober hinein mit ihren Blüten, die bis zu 4 cm groß werden und in kräftigen Gelb- und Orangetönen weithin sichtbar den Garten erleuchten, kleinen Sonnenscheinen gleich.



# Calendula

## Menschen begegnen Natur erleben

Unser Zusammenleben in Gemeinden und Städten steht im Mittelpunkt der Aktivitäten der Gemeindeentwicklung Salzburg. Im Projekt „Generationendorf“ wurde bereits sehr wirkungsvoll das Miteinander und das Nebeneinander gefördert – mit Erzählcafés, Tanz-Abenden, Generationentischen und Aktionen zu barrierefreien Gemeinden. Nun gilt es, an diesen Erfahrungen anzuknüpfen und neue Möglichkeiten der Begegnung in der Gemeinde zu schaffen.

Im Projekt „Calendula“ wird in und mit der Natur gearbeitet. So vielfältig, wie die Ringelblume – die Calendula – Wirkung zeigt (Medizin, Tee, Dekoration), so bunt sind die Möglichkeiten der Begegnungen in der Natur: Gemeinsam werden interkulturelle Gärten angelegt, Baumpatenschaften vergeben oder Obstbäume gepflegt. Damit steht dem gemeinsamen Lernen und dem Wissensaustausch nichts mehr im Wege – außer vielleicht das Wetter. Aber auch da unterstützt übrigens Calendula: Bei Bauern und Bäuerinnen stand die Blume früher nämlich in hohem Ansehen, da sie zur kurzfristigen Wettervorhersage zurate gezogen wurde. Waren die Blüten zwischen

6 und 7 Uhr bereits geöffnet, so versprach dies einen schönen sonnigen Tag. Waren sie jedoch nach 7 Uhr noch geschlossen, so musste mit Regen gerechnet werden.

Das Land Salzburg unterstützt das Salzburger Bildungswerk bei diesem neuen Begegnungsprojekt. Gerade in der Begegnung in und mit der Natur können wir Antworten auf globale wie auch persönliche Herausforderungen finden. Ich wünsche dem Team viele interessierte Calendula-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer und danke für diese tolle Projektidee.

Mit besten Grüßen



Ihre Landesrätin  
Mag.<sup>a</sup> Martina Berthold MBA



# Zielgruppen:

## Alt und Jung



Laien

## ExpertInnen



wie GemeindemitarbeiterInnen

**Methoden:** Vorträge, Workshops, Arbeitsgruppen, Projektarbeit unter fachlicher Anleitung und Exkursionen

### Anmeldung & Kontakt

Gemeindeentwicklung Salzburg  
Strubergasse 18/3, 5020 Salzburg  
Tel: 0662-872691, Fax: 0662-872691-3  
office@sbw.salzburg.at

### Sie erreichen uns:

Mo bis Do, 8.00 bis 16.00 Uhr  
Fr, 8.00 bis 12.00 Uhr

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Programmheft Calendula auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Gemeint und angesprochen sind natürlich immer beide Geschlechter.

Dieses Heft enthält eine Übersicht und Kurzinformationen zu allen Veranstaltungen rund um [ **Calendula** ]. Ausführliche Informationen zu Vorträgen, Exkursionen, Workshops finden Sie online oder Sie kontaktieren uns persönlich per Telefon oder E-Mail.

Wir freuen uns auf Sie!



[ Calendula ] Aktiv



## Therapiegarten Gärten für Menschen mit Demenz

Bei an Demenz erkrankten Menschen nimmt die Bedeutung der Sinneswahrnehmung zu. Der Aufenthalt im Garten kann helfen, die Verbindung mit der Umwelt sowie soziale Kontakte möglichst lange aufrecht zu erhalten. Dabei unterstützen die Gegenwart der Natur, das Berühren von Menschen, Dingen, Erde und Tieren. Der Gartenbesuch wirkt sich harmonisierend auf Stimmung und Zusammenleben in der Institution Seniorenheim aus: höhere Schlafqualität und weniger verbale Auseinandersetzungen.

**Voraussetzung:** geeignete Flächen bei Senioreneinrichtungen oder Betreuten Wohnen  
**Expertin und Projektbegleitung:** Maria Putz, Gartentherapie



[ Calendula ] Aktiv

# MUNDRAUB

## Erntewanderung Ernte-Tausch

Zur Erntezeit wird immer alles gleichzeitig reif, sodass nicht alles gegessen und verarbeitet werden kann. Was für die einen zu viel ist, ist für andere ein Leckerbissen. Im Ort werden alle eingeladen, Bäume, Sträucher und Gartenbeete, die freigegeben werden, eindeutig zu markieren. Im Rahmen einer Erntewanderung kann jeder die freigegebenen Früchte ernten, verarbeiten und genießen.

**Experte:** Alfred Umgeher,  
Gesunde Gemeinde Eschenau

## In 7 Schritten zur Essbaren Gemeinde

Wie entsteht eine „Essbare Gemeinde“? Wie lassen sich öffentliche Flächen in öffentliche Selbsternte- und Naschgärten verwandeln?

**Expertin:** Sandra Peham,  
Essbare Region Übelbach

Im Garten gedeihen jedes Jahr andere Pflanzen. Einmal gibt es haufenweise reifes Obst, aber kein Gemüse. Es gibt zahlreiche Kürbisse, von den gesäten Karotten ist aber weit und breit nichts zu sehen. Was für die einen zu viel ist, ist für andere eine Rarität. Im Ort werden alle eingeladen, übrig gebliebenes Gemüse und Obst zu ernten. Auf vorbereiteten Tischen wird die Ernte getauscht. Äpfel für Kürbis, Birnen für Karotten oder Kraut für Zwiebel. Eventuell kann dieser Tauschmarkt auch für Workshops genutzt und aus Gemüse gemeinsam Suppenwürze gemacht werden oder aus Kräutern feines Kräutersalz.

### MUNDRAUB

Die Initiative [mundraub.org](http://mundraub.org) möchte mit ihrer Plattform, dass Schätze vor unserer Haustüre entdeckt und geerntet werden. Herrenlose Bäume zum Abernten können auf der Website [www.mundraub.org](http://www.mundraub.org) eingetragen werden. Wichtig ist, dass vor dem Eintragen und vor dem Ernten sichergestellt wird, dass keine Verletzungen von Eigentumsrechten vorliegen. So genannte „MundräuberInnen“ teilen die Früchte und engagieren sich nicht nur zur Erntezeit, sondern auch in anderen Jahreszeiten bei der Pflege und Nachpflanzung von Obstbäumen.



# GeLa: Gemeinschaftliche Landwirtschaft

Ziel von GeLa ist es, Menschen für die Lebensmittelerzeugung und deren Verarbeitung zu begeistern und Interesse für einen zukunftsfähigen, regionalen, saisonalen und ökologisch verträglichen Landbau mit alternativen Vermarktungsformen zu wecken. Zur Umsetzung dieses Vorhabens werden landwirtschaftliche Nutzflächen für den gemeinschaftlichen Anbau von Obst, Gemüse und Kräutern gepachtet. Träger dieser gemeinschaftlichen Landwirtschaft und somit für diese verantwortlich sind die Vereinsmitglieder selbst. Dadurch wird das Ineinandergreifen von Erzeuger und Verbraucher gefördert, deren Grenzen nach und nach verwischen.

**Voraussetzung:** Pacht eines landwirtschaftlichen Grundstücks

**Experten:** Klemens Pürmayer und Antonia Osberger

## Wurzgarten

Landwirte bepflanzen Ackerstreifen mit Gemüse, Bürgerinnen und Bürger pflanzen, kultivieren und ernten natürlich: mal Speisekürbis, mal Tomaten, mal Kartoffeln. Die Vorbereitung für die nächste Pflanzsaison liegt dann wieder beim Landwirt.





## Gemeinschaftsgärten

Gemeinschaftsgärten sind Gärten, die von einer Gruppe von Menschen betrieben werden. Hier spielt aber nicht nur das Gärtnern eine Rolle, sondern auch das gemeinsame Arbeiten, die Mitgestaltung des Stadtteils, die Möglichkeit der Partizipation innerhalb einer Gemeinschaft, die Entwicklung eines gemeinschaftlichen Sinns im gemeinsamen Tun und letztlich das kommunikative Zusammensein im Garten.

**Voraussetzung:** geeignete Fläche in der Gemeinde, Wasseranschluss von Vorteil

**Expertin und Projektbegleitung:** Mag. Christina Pürgy, Soziokulturelle Stadtteilarbeit, ABZ Itzling

## Baumpatenschaften

Die vielen Bäume an den Straßen haben es nicht leicht, zwischen Asphalt, Beton und Parkflächen zu überleben. Sie haben für uns aber eine große Bedeutung, denn sie spenden Schatten, befeuchten die Luft, kühlen an heißen Tagen, liefern Sauerstoff, halten den Staub und sind das ganze Jahr schön. Um das zu leisten, müssen sie unversehrt und gesund sein. Jeder kann dazu beitragen. Als Baumpate.

**Voraussetzung:** Bäume im öffentlichen Raum

**Experten:** Österreichische Baumfreunde





[ Calendula ] Vorträge

## Pflanzen als Therapeuten



Müde Augen fangen plötzlich zu leuchten an, wenn eine wunderbare Blume ihre farbenfrohen Blätter entfaltet, wenn selbstgezogene Radieschen aus dem Boden schießen und aufs Butterbrot gelegt werden können. Pflanzen nehmen Menschen, wie sie sind. Der Patient wird im Garten selbst zum Betreuer und zum Arzt.

**Experte:** DGKP Albert Gruber

[ Calendula ] Vorträge



## Die Welt als Garten. Eine Vision.

Der Garten - in jedweder Form - ist der Ort, in dem umfassend die Probleme der Erde und der Zukunft in hohem Maße gelöst werden können.

**Experte:** Dr. Josef Heringer

## Ayr Käss bis Zucker strauben.

Von der historischen Quelle zum modernen Rezept. Ein Werkstattbericht.

**Expertin:** Marlene Ernst MA,  
Universität Salzburg

## Bienen – die ungeahnte Vielfalt



**Experte:** Dr. Hans Neumayer,  
Umweltreferent Erzdiözese Salzburg

## Pflanzen und Tiere bestimmen lernen



Vom Beobachten zum Wissen (evtl. mit Workshop).

**Experte:** Dr. Hans Neumayer,  
Umweltreferent Erzdiözese Salzburg

[ Calendula ] Vorträge

## Neophyten



Was sind Neophyten? Springkraut, japanischer Staudenknöterich, kanadische Goldrute, Riesen-Bärenklau: Viele haben schon von diesen Pflanzen gehört, die sich in Österreich ausbreiten, aber eigentlich aus fremden Ländern kommen. Und warum werden sie zum Problem für die heimische Pflanzenwelt, die sich oft nicht ausreichend gegen diese Pflanzen durchsetzen kann?

**Experte:** Ing. Mag. Wilfried Bedek

## Es muss nicht immer Thuja sein!

Alternativen. Sichtschutz und Hecken.

**Experte:** Ing. Mag. Wilfried Bedek



[ Calendula ] Vorträge

## Gärten für Profit und Spirit



Die vielfältige Wirkung von Gärten für Körper und Seele.

**Experte:** Dr. Hans Neumayer,  
Umweltreferent Erzdiözese Salzburg

## Nützlich oder Schädling? Das ist hier die Frage.



**Experte:** Dr. Hans Neumayer,  
Umweltreferent Erzdiözese Salzburg

[ Calendula ] Vorträge

## Der Baum im Dorf. Mensch und Baum.



Das Leben eines Baumes: mythologische, geschichtliche, soziale, ökologische Hintergründe. Der Baum als Ort der Begegnung. Baumvielfalt, Baumrekorde, Grundsätzliches für die Gestaltung, Heil- und andere Nutzungsmöglichkeiten, Schädigungen sowie Baumpflege.

**Experte:** Ing. Mag. Wilfried Bedek

## Ein literarischer Streifzug durch den Garten



Weisheitssprüche, Gedichte, Märchen, Pflanzentexte und Erzählungen – aus der Welt der Pflanzen, des Gartens und deren Bewohner. Die wunderbare Welt für Mensch und Tier wird lebendig.

**Erzähler:** Mag. Peter Christian Ebner

[ Calendula ] Vorträge

## Kompost im Garten



Bei diesem Vortrag erfahren Sie, wie Sie selber zu Hause einen eigenen Komposthaufen anlegen können sowie Hintergrundwissen zum Bodenleben und zur Bodenstruktur. Welche Materialien gehören auf einen Komposthaufen und wie wird damit die Gesundheit der Pflanzen gestärkt?

**Experte:** Markus Danner, Bio Austria

## Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis

Grundkenntnisse über Standortwahl, richtige Pflanzung, Wuchsgesetze, Kronenaufbau in Theorie und Praxis – praktisch am sog. „Holzobstbaum“, der indoor eingesetzt werden kann.

**Experte:** Josef Wesenauer



[ Calendula ] Vorträge

## Lustvolle Szenen aus dem Garten. Liebe, Lyrik und Dramatik

Angelika Bamer-Ebner und Peter Ebner lesen und spielen Szenen aus dem Garten: Liebe, Lyrik und Dramatik, gepaart mit der Kulisse des Gartens, machen diese szenische Lesung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

**Szenische Lesung** von Mag. Peter Christian Ebner und Angelika Bamer-Ebner

[ Calendula ] Vorträge

# Heilpflanzen und Wildkräuter vor der Haustüre



Wildkräuter auf dem Teller: Sicheres Erkennen, Sammeln, Verwendungsmöglichkeiten, Verarbeitung, alte Traditionen – neue Erkenntnisse, Heilwirkungen.

**Experte:** Ing. Mag. Wilfried Bedek

[ Calendula ] Vorträge



## Das alte Fahrrad. Der Hingucker im Garten

Ein altes Flohmarkt-Fahrrad wird zuerst bemalt und dann bepflanzt (Gepäcksträger).

**Expertin:** Angelika Bamer-Ebner

## Eine brennende Erzählung: Die Abenteuerreise der magischen Brennessel

Im Garten gibt es immer was zu entdecken. Brenni – die magische Brennessel – weiß immer ganz genau, wo und was gerade passiert. Sie führt Kinder und Erwachsene durch die Wunderwelt des Gartens. Vorsicht: Sie könnten ein bisschen gepflanzt werden.

**Erzähler:** Mag. Peter Christian Ebner



[ Calendula ] Vorträge

## Farbenfrohe Beetgestaltung

Öffentliche Beete leben von der Vielfalt an Formen und Farben. Ein Vortrag, wie man mit Blütenfarben Akzente setzt.

**Expertin:** Regina Rachinger,  
Gartenplanung

## Hochbeet- gestaltung im öffentlichen Raum

Hochbeete bauen, bepflanzen und pflegen. Kreative Varianten zur Gestaltung mit Fokus auf öffentliche Hochbeete.

**Expertin:** Regina Rachinger,  
Gartenplanung

[ Calendula ] Vorträge

# „Mehr Matsch den Kindern“ Naturnahe Spielplätze im öffentlichen Raum



Natürliche Materialien und Lebensräume verschwinden immer mehr.  
Lassen wir's den Kindern, zumindest auf den Spielplätzen!

**Experte:** Peter Moser

[ Calendula ] Vorträge



## Garten-Gestaltungselemente in Einrichtungen für pflegebedürfti- ge Menschen

Gartentherapie bei Pflege und Betreuung anhand von konkreten Angeboten  
und Übungsmöglichkeiten.

**Expertin:** Maria Putz

## Bedeutung und Einsatz der Gartentherapie für Menschen mit demenziellen Erkrankungen

Stressreduzierende Merkmale eines Gartens und Vorstellen von Prozessen und Ge-  
gensätzen, die sich in der Natur zeigen und auch das menschliche Leben prägen.

**Expertin:** Maria Putz

[ Calendula ] Vorträge

# Natur in kleinen Gärten: Jeder Quadratmeter zählt.

**Experte:** Dr. Hans Neumayer,  
Umweltreferent Erzdiözese Salzburg

# Gärten für Gemüse, Bienen, Obst und Vögel

Vom Nutzen vielfältiger Gärten.

**Experte:** Dr. Hans Neumayer,  
Umweltreferent Erzdiözese Salzburg

[ Calendula ] Vorträge

# Über das Wachsen. Bildervortrag

Eine Reise durch die Wunder der Natur im Jahreskreis. Sie sehen die schönsten Augenblicke von Pflanzen und die Welt des Innenlebens von Blüten.

**Vortragender:** Norbert Kopf





[ Calendula ] Workshops

## Fluss-Steine kreativ für den Garten



Unter Anleitung künstlerisches Bemalen von Steinen für den Garten oder die öffentliche Fläche (oder auch Tischschmuck für den Garten),

**Expertin:** Angelika Bamer-Ebner

## Shabby Chic: Das Recycling Pflanzgefäß



Wir zaubern aus alten Kochtöpfen shabby chic Pflanzgefäße. Zuerst werden die Töpfe verschönert und im Anschluss kreativ bepflanzt.

**Expertin:** Angelika Bamer-Ebner

## Wilde Küche



Gekocht wird ein 4-Gänge-Menü mit Kräuterbegleitung, davor wird gemeinsam gesichtet und gesammelt.

**Expertin:** Judith Müller



[ Calendula ] Workshops



## Alte Tontöpfe bekommen ein kreatives Kleid

Upcycling im Garten: Alte Tontöpfe werden mit Anleitung künstlerisch bemalt und/oder beklebt. Sie bekommen ein neues, buntes Gesicht. Mit einfachen Mitteln kommt Erstaunliches zum Vorschein.

**Expertin:** Angelika Bamer-Ebner



[ Calendula ] Exkursionen



## Apothekerkräutergarten Salzburg

Entdecken Sie auf 300 m<sup>2</sup> ca. 280 verschiedene Arznei- und Heilpflanzen im botanischen Garten der Universität Salzburg. **Führungen mit Salzburger ApothekerInnen.**

## Botanischer Garten der Universität Salzburg

Das aktuelle Programm finden Sie unter:

[www.uni-salzburg.at/botanischer.garten](http://www.uni-salzburg.at/botanischer.garten)

## Hollersbacher Kräutergarten



Ein Abenteuer für alle Sinne und die ganze Familie: Naschen Sie im Beerenlabyrinth und erforschen Sie die Kräuter der Berge im Steingarten.

**Expertin:** Andrea Rieder

## Pichlgut Radstadt



Kräuterführung durch den Schaugarten mit Verkostung.

**Expertin:** Judith Müller

[ Calendula ] Exkursionen

## Essbare Region Übelbach

Auf der ganzen Welt schließen sich Menschen zusammen, um die Idee der „Essbaren Gemeinden und Städte“ umzusetzen. Ob Totmorden in England, Andernach in Deutschland oder Übelbach in Österreich, die Menschen organisieren sich und finden zu ihren natürlichen Ursprüngen zurück.

**Expertin:** Sandra Peham

## Das Leben ist ein Bauernhof Sonnentor Freihof

Blicken Sie hinter die Kulissen des Freihofs: Kreislaufwirtschaft, ressourcenschonende Wasserversorgung, Humusaufbau und Bodenschutz, Wildniszonen, angepasste Pflanzensorten und Tierrassen, Trocken- und Feuchtbiotope und die nützlichen Beziehungen dazwischen.

**Experten:** Freihof-Bauern und -Bäuerinnen

## Honig und Käse im Lungau

Bienenlehrpfad und die Herstellung von Käse mit anschließender Verkostung diverser Käsevariationen des Hofes und regionaler Honigsorten.

**Experten:** Imker Leonhard Gruber und Käser Gunther Naynar, Slow food Lungau

## Lungauer Tauern- roggenbrot

Die Bauersleute erklären die Voraussetzungen für einen nachhaltigen Anbau verschiedener Speisegetreide – darunter auch der Lungauer Tauernroggen – bis zum guten, gesunden Lebensmittel und zeigen bei einer Führung zum Getreideacker die Bedeutung des Bodens als Lebensgrundlage.

**Experten:** Liesi und Peter Löcker

## Ausstellung: Boden geht uns alle an

„Informieren – Motivieren – Handeln“ ist das Prinzip der Ausstellung „Boden geht uns alle an“. Die Ausstellung eignet sich sehr gut für Veranstaltungen sowie zum Aufstellen im Foyer des Gemeindeamtes und ist selbsterklärend. Sie bietet spannende Einblicke in die Welt unter den Füßen, die Faszination des Lebensraumes Boden, seine vielfältige Nutzung und seine Gefährdung. Rollups informieren über Bodenentstehung, Bodenfunktionen, Landwirtschaft, Haus und Garten, Hochwasserschutz, Raumordnung, Gemeindeaktivitäten, Klimaschutz.

**Kontakt:** Ausstellung unter [office@klimabuendnis.at](mailto:office@klimabuendnis.at) anfordern und in der Gemeinde aufstellen. Anschließend an Klimabündnis Österreich zurückschicken. Der Verleih ist kostenlos. Es entstehen lediglich Portogebühren.



# CITIZEN SCIENCE

## Große Themen brauchen viele Köpfe

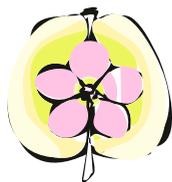
Wenn Sie als Bürger forschen wollen...

[www.uni-salzburg.at/forschung/citizen\\_science](http://www.uni-salzburg.at/forschung/citizen_science)  
[www.facebook.com/PLUS.citizenscience](https://www.facebook.com/PLUS.citizenscience)

Foto: Luigi Caputo

**lk** Landwirtschaftskammer  
Salzburg

[www.sbg.lko.at](http://www.sbg.lko.at)



Salzburger Landesverband für  
Obstbau, Garten- und Landschaftspflege

[www.bluehendes-salzburg.at](http://www.bluehendes-salzburg.at)

Die Salzburger Gärtner  und Gemüsebauern

[www.salzburgergaertner.at](http://www.salzburgergaertner.at)

## BILDUNG TRIFFT NATUR

PERSÖNLICH & REGIONAL



### Bildung trifft Natur

In einem eigenen Kursprogramm bietet das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) Salzburg naturinteressierten und gesundheitsbewussten Menschen ein vielfältiges Bildungsangebot. Die Kurse und Veranstaltungen sind in die Bereiche „Natur und Garten“, „Persönlichkeit und Kreativität“, „Gesundheit und Kulinarisches“, „Technik und Werken“ eingeteilt.

Wer eine Ausbildung zum Naturcoach oder Kräuterpädagogen anstrebt, auf der Suche nach einer professionell geführten Kräuterwanderung ist oder Obstbäume selbst pflegen möchte, wird in diesem konsumentenorientierten Kursprogramm garantiert fündig. Möchten Sie sich selbst einen Brotbackofen für Ihren Garten bauen oder Ihr Geschick an der Motorsäge verbessern? Ihr Dirndl nähen bzw. aufpeppen oder sich mit den Salzburger Seminarbäuerinnen bei Brotback- und Kochkursen auf eine kulinarische Reise durch die Heimat begeben? Dann bestellen Sie kostenlos das Kursprogramm „Bildung trifft Natur“ unter 0662/641248. Auf der Homepage kann man auch online darin blättern und sich zum gewünschten Termin auch gleich anmelden: [www.sbg.lfi.at](http://www.sbg.lfi.at)

### Österreichische Apothekerkammer

Die Natur stellt uns einen unvorstellbaren Schatz an Heilpflanzen und Kräutern zur Verfügung. Verlassen wir unser Haus, egal ob in der Stadt oder auf dem Land, begegnen uns auf Schritt und Tritt viele wirksame Pflanzen. Leider ist im Laufe der Jahre und Jahrzehnte das Wissen über diese Schätze der Natur verloren gegangen. Früher war es selbstverständlich, im hauseigenen Kräutergarten die wichtigsten Heilpflanzen für diverse Beschwerden anzubauen, um im Bedarfsfall darauf zurückgreifen zu können. Auch das Sammeln und Aufbereiten gehörte mit dazu, um gegen Krankheiten gerüstet zu sein.

Die Apothekerinnen und Apotheker sind nicht nur Spezialisten was das Arzneimittel angeht. Sie haben in ihrem Studium eine umfassende Ausbildung über die Heilpflanzen, ihre Inhaltsstoffe, ihre Wirkungen und verschiedenste Formen der Aufbereitung absolviert. Auch die kritische Betrachtung, welche Anwendungen durch unseren heutigen Wissensstand nicht mehr anzutreten sind, in welchen Pflanzen problematische Inhaltsstoffe vorhanden sind, oder wo auch Probleme mit Verwechslungen oder Verfälschungen auftreten können, fällt in die Kompetenz der Apotheker. Daher betreibt die Salzburger Apothekerschaft nun schon seit über 20 Jahren den Salzburger Apothekerkräutergarten im botanischen Garten der Universität Salzburg. Hier werden auf einer Fläche von ca. 300 m<sup>2</sup> ungefähr 250 Heilpflanzen; nach Indikationsbereichen eingeteilt, vorgestellt. Über den Sommer werden regelmäßig kostenlose Führungen angeboten, um das Wissen über die Heilpflanzen zu vermitteln. Auf Anfrage können gerne auch Sonderführungen für Gruppen im Kräutergarten abgehalten werden.



Landesgeschäftsstelle Salzburg  
Alpenstraße 112/2, A-5020 Salzburg  
Telefon: 0662/62 74 96

Bitte senden Sie Anfragen an: [salzburg@apothekerkammer.at](mailto:salzburg@apothekerkammer.at)



## Blühende Zukunft in der Gemeinde



### Jeder kann etwas tun, damit unsere Orte & unser Land aufblühen.

Mit verhältnismäßig einfachen und kostengünstigen Maßnahmen lassen sich in jeder Gemeinde Blühflächen anlegen oder bestehende Grünflächen anders pflegen, sodass sie zum Blühen gebracht werden können. Diese erfreuen nicht nur die Menschen, Bewohner und Besucher, sie dienen zugleich (Wild)Bienen und Schmetterlingen als Lebensgrundlage.

### Wie soll das gehen? Der Naturschutzbund vermittelt gezielte Information!

Wir wenden uns mit unserem Angebot vor allem an Praktiker aus den Bauhöfen, die tagtäglich mit den Arbeiten auf öffentlichen Flächen der Gemeinde und an Straßen konfrontiert sind, weiters an verantwortlichen Bürgermeistern und GemeindevertreterInnen (z.B. Umweltausschuss-Mitglieder) und zudem an naturschutzfachlich interessierte Personen.

© Alekss - Fotolia.com



### Pilotprojekt 2017 für ausgewählte Gemeinden

### „Naturnahes Öffentliches Grün“

Gemeinsam mit dem Fachbetrieb für naturnahe Grünplanung, Dr. Reinhard Witt, bieten wir Gemeinden – gegen einen Kostenbeitrag für Erstbegehung, Planung mehrerer umzugestaltender Flächen, für Pflanzen und Saatgut – die praktische Anleitung zur naturnahen Gestaltung von jeweils 3 bis 5 Flächen in ihrer Gemeinde.

**Auskunft & Anmeldung:** [salzburg@naturschutzbund.at](mailto:salzburg@naturschutzbund.at)

Dr. Hannes Augustin, Tel. 0662/642909-11

Naturschutzbund Salzburg, Museumsplatz 2, 5020 Salzburg

## Der Generationen-Aktiv-Park®

Innovativer Freiraum für Jung und Alt



### Das weltweit einzigartige Konzept zur generationenübergreifenden Gesundheitsförderung im öffentlichen Freiraum.

Der Generationen-Aktiv-Park® ist ein Gesamtkonzept, welches zur uneingeschränkten Nutzung von Menschen jeden Alters entwickelt wurde. Der Park verbindet gleichermaßen körperliche, geistige und soziale Inhalte. Dabei wurde besonderer Wert auf die Bedürfnisse älterer Menschen gelegt.

Das Konzept steht auf drei Säulen, welche die BesucherInnen zum Kommunizieren, Interagieren, Denken und Bewegen einladen.

Das **körperliche Element** bildet die Grundlage zur Entwicklung und Erhaltung der Mobilität.

Das **geistige Element** regt vielseitig zu Denk- und Merkleistungen an. Dies fördert die Leistungsfähigkeit des Gehirns und hemmt den Abbau von geistigen Ressourcen.

Das **soziale Element** schafft ein förderliches Umfeld für die soziale Entwicklung und wirkt so psychischen wie physischen Erkrankungen entgegen. Speziell entwickelte Stationen unterstützen diese drei Säulen.

Laut Statistik Austria wird im Jahr 2030 jeder dritte Österreicher und jede dritte Österreicherin älter als 65 Jahre sein. Diese Tatsache zwingt zum Handeln. Deshalb hat sich die Firma Moser Spielgeräte die Entwicklung generationenübergreifender Freiraumangebote zur Aufgabe gemacht. Über 30 Jahre Erfahrung in der Errichtung von Kinderspielflächen und die Zusammenarbeit mit einem Expertenteam garantieren optimale Lösungen für alle Kundenwünsche.

### Weitere Infos:

[www.generationen-aktiv-park.at](http://www.generationen-aktiv-park.at) • [www.moser-spiel.at](http://www.moser-spiel.at)



© Moser Spielgeräte GmbH & Co KG

### **Impressum:**

Gemeindeentwicklung Salzburg  
Strubergasse 18/3, 5020 Salzburg  
Tel. 0662-872691  
E-Mail: [office@sbw.salzburg.at](mailto:office@sbw.salzburg.at)  
[www.gemeindeentwicklung.at](http://www.gemeindeentwicklung.at)

### **Redaktion:**

Anita Moser,  
Konstantia Url-Praher,  
Maria Zehner

**Layout:** [www.emaro-design.de](http://www.emaro-design.de)

**Illustrationen:** Albert Gruber

Mit freundlicher Unterstützung von:



UZ-LZ 794